

# GRÜNDONNERSTAG



*Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,  
der gnädige und barmherzige HERR. (Psalm 111,4)*

Mit dem Bild aus der Kirche in Reinhardshofen grüßen wir Sie herzlich zum heutigen Gründonnerstag. Am Gründonnerstag feiert die Christenheit das Heilige Abendmahl. Leider können wir ES dieses Jahr nicht feiern. Trotzdem erinnert uns der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus Christus ausgeliefert wurde, und zuvor gemeinsam mit seinen Jüngern zu Tisch saß.

In Brot und Wein, mit Wort und Segen hat er sich mit den Seinen verbunden: „Das ist mein Leib – das ist mein Blut. Solches tut zu meinem

Gedächtnis“. Auch wenn wir heute nicht gemeinsam im Gottesdienst sitzen und Brot und Wein nicht austeilen können, gedenken wir der Einsetzung des Heiligen Abendmahls und wir werden gewiss, dass Christus selbst unter uns gegenwärtig ist. Das bleibt auch in der gegenwärtigen Krise gültig, bis wir wieder zusammenkommen und in unseren Kirchen gemeinsam das Abendmahl feiern können.

***Vielleicht mögen Sie eine Kerze anzünden und eine kleine Andacht mitfeiern?***

## **Gebet**

Herr Jesus Christus, du hast dein Mahl zum Zeichen deiner Liebe für uns eingesetzt.

Wie oft waren schon Gäste an deinem Tisch und haben uns stärken lassen. Dafür danken wir dir.

Heute erinnern wir uns daran und bitten dich:

Stärke uns im Glauben und im Vertrauen,

dass du unseren Weg begleitest und uns nahe bist in der Not.

Das bitten wir dich, der du uns zum Bruder und Diener geworden bist – heute und alle Tage. Amen.

## **Epistel: 1.Korinther 11,23-26 Vom Abendmahl des Herrn**

Paulus schreibt: *Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis.*

*Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.*

*Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.*

Martin Luther hat den Kleinen Katechismus für den Gebrauch zuhause geschrieben. Zum Heiligen Abendmahl heißt es darin:

*„Was ist das Sakrament des Altars?*

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesus Christus, unter dem Brot und Wein uns Christen zu essen und zu trinken von Christus selbst eingesetzt.

*Wo steht das geschrieben?*

So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und der Apostel Paulus: ‚Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr's trinket zu meinem Gedächtnis.‘

*Was nützt denn solch Essen und Trinken?*

Das zeigen uns diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden; nämlich, dass uns im Sakrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird; denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

*Wie kann leiblich Essen und Trinken solch große Dinge tun?*

Essen und Trinken tut's freilich nicht, sondern die Worte, die da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Diese Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken das Hauptstück im Sakrament.

Und wer diesen Worten glaubt, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.

*Wer empfängt denn dieses Sakrament würdig?*

Fasten und leiblich sich bereiten ist zwar eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschickt, wer den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.“

Daran wollen wir festhalten, liebe Gemeinde, auch wenn wir heute nicht zusammenkommen können. Jesus Christus ist uns in seinem Wort so nahe wie im Sakrament.

**Lied: Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen (Evang. Gesangbuch Nr. 221)**

**Gebet**

Jesus Christus, wir stehen vor dem Geheimnis deiner Liebe.

Du bist dir nicht zu schade dafür, dich für uns klein zu machen. Das ist schwer zu fassen. Du bist ins Leiden gegangen und hast Verlassenheit, Qual und Hohn auf dich genommen. Du bist gestorben, um uns Menschen mit Gott zu versöhnen. Für deine offenbarte Liebe können wir dir nur aus tiefstem Herzen danken.

Lass deine Liebe unseren Stolz überwinden, dass wir uns von dir reinigen lassen. Wir wollen deinem Beispiel folgen und den Menschen in Liebe und Demut begegnen. Mit seinen Worten beten wir: **Vaterunser...**

**Bitte um Segen**

**Der Herr segne uns und behüte uns.**

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.**